



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kultur, Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2023/3952

Anlage Nr.: _____

Datum: 18.04.2023

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaften	03.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Ausstellungskonzept des Kultur- und Heimathauses Stadt Blankenberg

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaften stimmt den Grundzügen des Ausstellungskonzeptes für die Dauer- und Wechselausstellung im künftigen Kultur- und Heimathaus (KHH) Stadt Blankenberg zu und beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Schritte zur weiteren Planung und künftigen Umsetzung einzuleiten.

Begründung

Im geplanten Kultur- und Heimathaus (KHH) Stadt Blankenberg ist ein Ausstellungsbereich von rund 170 m² für Dauer- und Wechselausstellungen vorgesehen. Im Zuge der weiteren Planung für das KHH und parallel zum Bau des Hauses ist eine Ausstellungskonzeption zu erarbeiten. Auf Basis der Konzeption soll ein Ausstellungsbauer beauftragt werden, die Konzeption umzusetzen. Im städtischen Haushalt sind für die Jahre 2023 bis 2026 insgesamt 700.000 Euro für Planung und Ausstattung der Ausstellung vorgesehen. Erste Grundzüge eines Ausstellungskonzeptes werden hiermit vorgestellt:

AUSSTELLUNGSKONZEPT DES KULTUR- UND HEIMATHAUSES STADT BLANKENBERG

Anforderungen und Ziele

Die Ausstellungen des Kultur- und Heimathaus Stadt Blankenberg sollen einen Überblick über Geschichte und Gegenwart des Ortes, seiner Menschen und der umliegenden Kulturlandschaft geben, was bisher eine Fehlstelle in der musealen Beschäftigung mit Stadt Blankenberg darstellt. Dabei sollen bestehende Angebote wie das Turmmuseum im Katharinenturm nicht ersetzt, sondern sinnvoll ergänzt und ein ständiger gegenseitiger Bezug hergestellt werden. Zusätzlich zu den Ausstellungsflächen im Haus sollen auch ein Lehrgarten sowie einzelne Stationen im Ort integrale Bestandteile der Ausstellung sein. Dabei sollen sich alle Menschen angesprochen fühlen und unabhängig von Alter, Herkunft oder Beeinträchtigungen teilhaben können. Die Nutzung unterschiedlicher Medien und Sprachen (inklusive Leichte Sprache, Brailleschrift, Deutsche Gebärdensprache) sowie das Ansprechen mehrerer Sinne sollen dafür sorgen, dass für jeden und jede etwas zu finden ist. Da davon auszugehen ist, dass vor allem Tagesausflügler aus der Region zu den Besuchenden gehören werden, ist ein ständig wechselndes Angebot für die Besuchenden-Bindung unerlässlich. Insbesondere auch für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den in Hennef ansässigen Schulen und Kindertageseinrichtungen ist es notwendig, dass Lehrkräfte und pädagogisches Personal ein abwechslungsreiches Angebot vorfinden. Auf diese Weise kann das Kultur- und Heimathaus als informeller Lernort langfristig ein attraktives Ziel für wiederkehrende Besuche sein.

Daraus ergibt sich für die Konzeption der Ausstellung einerseits die Notwendigkeit, einen dauerhaft bestehenden Ausstellungsteil als historischen Überblick einzurichten. Andererseits sollen regelmäßig wechselnde Ausstellungen sowohl kontinuierliche neue Anreize setzen, das Haus zu besuchen, als auch die Möglichkeit geben, auf einzelne Aspekte im Detail einzugehen.

Dauerausstellung

Als Dauerausstellung sind etwa 25 Prozent des 120 qm² großen Ausstellungsraumes im Erdgeschoss vorgesehen. Hier soll in chronologischer Reihenfolge in Form eines Zeitstrahls auf zentrale Punkte in der Geschichte Stadt Blankenbergs eingegangen

werden, die mit überregionalen Ereignissen in Beziehung gesetzt werden können. In diesem Ausstellungsteil sollen Objekte aus der Sammlung sowie Faksimiles/Replikas von bedeutenden Urkunden o.ä. integriert werden. Darüber hinaus wird in diesem Ausstellungsteil Stadt Blankenberg nicht nur zeitlich, sondern auch räumlich kontextualisiert. Hier sollen Beziehungen zu anderen Orten und die wandelnde regionale und überregionale Bedeutung von Burg und Stadt verdeutlicht werden. Die Sichtbarmachung von Netzwerken und deren Veränderung wäre über die Nutzung von Kartenmaterial im Rahmen einer Multimediastation denkbar.

Ergänzend soll die 50 qm² große Galerie im 1. OG dauerhaft mit einem tastbaren Stadt- und Landschaftsmodell ausgestattet werden. Hier sollen historische Entwicklungen erlebbar gemacht werden, indem bspw. einzelne Bauabschnitte durch Tastendruck visuell hervorgehoben und über Audioausgabe erläutert werden. Auch die Untersuchungsergebnisse der Sondierung der Altstadtfläche sollen hier visualisiert und erfahrbar werden.

Die Dauerausstellung ist zunächst auf 5 Jahre ausgelegt. Spätestens nach deren Ablauf erfolgt eine Überarbeitung und ggf. Neugestaltung der Dauerausstellung.

Wechselausstellungen

Die übrigen ca. 75 Prozent der Ausstellungsfläche im Erdgeschoss sind für Wechselausstellungen vorgesehen. In diesem Bereich können einzelne Aspekte aus dem Leben in Stadt Blankenberg herausgegriffen und im Detail betrachtet werden. Dabei sollen historische Entwicklungslinien dargestellt, einzelne Aspekte in einen größeren Kontext gesetzt oder regionale Spezifika herausgearbeitet werden. Mögliche Ausstellungsthemen sind:

- Mauer(n),
- Handwerk,
- Brauchtum (z.B. Karneval),
- Mobilität,
- Weinbau,
- Feuerwehr,
- Volkserzählungen,
- Landwirtschaft und Ernährung etc.

Zusätzlich sind Porträts wichtiger Persönlichkeiten ebenso denkbar wie die detaillierte Auseinandersetzung mit einzelnen historischen Epochen. Die Auswahl der Themen

liegt in der Verantwortung des Amtes für Kultur, Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit als Betreiber des Hauses und hier insbesondere bei der Museumsleitung. Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern sind willkommen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Für Wechselausstellungen sind zudem Kooperationen mit anderen Institutionen der kulturellen, historischen und ökologischen Bildung sowie Universitäten denkbar. Die Ausstellungsarchitektur in diesem Bereich ist leicht wandelbar, sodass Umbauten zügig, ohne Zusatzkosten und ohne Abhängigkeit von externen Anbietern umgesetzt werden können. Die Ausstellungen sind auf eine Laufzeit von ca. 6 Monaten ausgelegt.

Stationen im Ort

Auch im Ort Stadt Blankenberg wird die Ausstellung fortgeführt. An ausgewählten Stationen werden Informationssäulen aufgestellt, welche die Themen der Ausstellung fortführen. Dabei werden historisch bedeutsame Bauwerke zu Ausstellungsstücken und deren Geschichten in die Erzählung der Ausstellung integriert.

Vermittlungsmedien

Das gesamte Ausstellungskonzept wird von Beginn an durch eine digitale Strategie begleitet. Eine App wird zusätzliche Informationen zu Dauer- und Wechselausstellung, dem Lehrgarten und den Stationen im Ort geben. Diese sollen im Audioformat aber auch mit zusätzlichem Bildmaterial die Möglichkeit geben, sich die Inhalte vertiefend zu erschließen. Außerdem dient die App der Orientierung. Mithilfe einer Karte können die Stationen leicht gefunden werden. Die App funktioniert mit dem eigenen, mitgebrachten Smartphone. Zusätzlich sollen Geräte für eine reine Audioführung zum Ausleihen bereitgehalten und gedruckte Informationsbroschüren mit Karte ausgegeben werden. So können auch Personen, die analoge Vermittlung benötigen/wünschen oder ihr eigenes Gerät nicht nutzen möchten/können, an dem Angebot teilhaben.

Bürger*innenbeteiligung

Das Kultur- und Heimathaus steht in erster Linie in den Diensten der Bevölkerung Stadt Blankenbergs und Hennefs. Insofern müssen die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Zentrum der Ausstellungsaktivitäten stehen. Um dies zu gewährleisten, werden Formate zur Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet. Hier soll die Möglichkeit gegeben werden, Meinungen und Ideen zu äußern sowie aktiver Teil des Angebots zu werden. Denkbar wären beispielsweise Oral-History-Projekte sowie partizipatives

Sammeln, Kuratieren und Vermitteln. Diese Formate werden stets im Rahmen der Kapazitäten seitens des Museumspersonals an die Anforderungen und Wünsche der Bevölkerung angepasst.

Ergänzend sei gesagt, dass die Verwaltung in Bezug auf die hier skizzierte Ausstellungskonzeption bereits in engem Austausch mit dem Team des Turmmuseums ist und dies auch weiterhin bleiben wird. Die Museumsleitung KHH wird sich auch der Inventarisierung der Exponate des Turmmuseums annehmen.

Hennef (Sieg), den 18.04.2023

In Vertretung

Martin Herkt, Beigeordneter